

Mittersiller Nachrichten

SALZBURGER WOCHEN

SPEZIAL 21 // 27. JUNI 2019

+ region
mittersill
hollersbach.stuhlfelden

erleben | shoppen | genießen

Veranstaltungen

MITTERSILL

STADTPLATZ:

Mittersiller Wochenmarkt, jeden Freitag von 9 bis 13 Uhr.

MUSIKPAVILLON: Platzkonzert der Bürgermusik Mittersill, Freitag, 28. Juni, und Freitag, 12. Juli – jeweils 19.30 Uhr.

RATHAUSGASSE:

Oberpinzgauer Honigfest, Sonntag, 30. Juni, ab 10 Uhr.

PFARRKIRCHE:

5-Jahre-Jubiläumskonzert Gospelchor Mittersill, Sonntag, 30. Juni, 18 Uhr.

RATHAUS: Eröffnung der Ausstellung „Alte Markthäuser der Gemeinde Mittersill“, Dienstag, 2. Juli, 17 Uhr.

STADTZENTRUM: Moonlight Shopping unter dem Motto „School's out“, Freitag, 5. Juli, ab 18 Uhr. Details: Seiten 12/13

STADTPLATZ: Jubiläums-Open-Air-Konzert zum 40-jährigen Bestehen des Tauern-Blasorchesters, Samstag, 6. Juli, 20 Uhr.

STUHLFELDEN

GASTHOF FLATSCHER:

Tag der Blasmusik:

Konzert mit dem MusiKlub und der TMK Stuhlfelden, Freitag, 5. Juli, 20 Uhr.

SPORTSTÜBERL: Grillabend, Samstag, 6. Juli, 19 Uhr.

ORTSZENTRUM:

Dorffest Stuhlfelden, 13./14. Juli. Samstag ab 12 Uhr, ab 13 Uhr startet die Dorfolympiade. Sonntag ab 11 Uhr.

HOLLERSBACH

ORTSZENTRUM: Platzkonzert der TMK Hollersbach, jeden Freitag ab 19 Uhr (nur bei trockenem Wetter).



BILD: /SW/ANDREAS RACHSBERGER

Am Mittersiller Wochenmarkt bieten Standler jeden Freitag heimische Produkte an, so wie Manuela Wieser von der Nationalpark-Gärtnerei. **Seiten 18/19**

STANDPUNKT

Michael Sinnhuber



Alles neu macht der Mai...

... auch wenn jetzt schon Juni ist. Nach mehr als zehn Jahren sehen Sie hier ein neues Foto und einen neuen Namen. Aber wer ist denn eigentlich der Neue?

Grias enk, i bin da Mike – Michael Sinnhuber. Als Sohn von Walter und Ingrid Sinnhuber 1975 in Mittersill geboren, übersiedelte ich nach meiner Schulzeit (Hauptschule & HAK Zell/See) 1994 nach Wien, um Betriebswirtschaft zu studieren. Nach 23 Jahren kehrte ich Anfang 2017 – mit vielen Erfahrungen aus nationalen & internationalen Konzernen im Gepäck – mit meinem eigenen Unternehmen zurück in die Heimat, der ich in all den Jahren immer die Treue gehalten habe.

Den Oberpinzgau im Herzen, wollte ich nach meiner Rückkehr unbedingt meinen Beitrag für die Region leisten. Was mit dem Projekt „Pinz-Hub – CoWorking Pinzgau“ begann, nimmt nun in meiner neuen Tätigkeit als Geschäftsführer von M+ Mittersill-Hollersbach-Stuhlfelden seine Fortsetzung.

Gemeinsam mit meinem Team und EUCH ALLEN trete ich nun an, um unsere großartige Heimat in eine noch großartigere Zukunft zu führen. Dies wird aber nur möglich sein, wenn wir die Herausforderungen gemeinsam angehen. Kirchturmdenken – egal ob im Kleinen oder im Großen – darf hier keinen Platz haben! Wir leben in einer der schönsten Regionen der Welt. Wir alle sind dafür verantwortlich, dass dies in Zukunft so bleibt. Lasst es uns gemeinsam angehen! I gfrei mi drauf!



Das Mittersiller Krankenhaus wird ab April 2020 umgebaut.

BILD: SW/ANDREAS RACHERSBERGER

Zum Spital kommt ein Gesundheitszentrum

Im April 2020 soll der Um- und Neubau des Krankenhauses starten. Einziehen sollen auch drei Allgemeinmediziner und einige Gesundheitsbetriebe.

Mittersill. Ab 1. Jänner 2020 soll der neue Strukturplan Gesundheit gelten. Er legt die medizinische Infrastruktur fest und regelt, welche Leistungen wo angeboten werden. LH-Stv. Christian Stöckl (ÖVP) und die Leitung des Tauernklinikums berichteten vorige Woche über die Auswirkungen – und vor allem die Pläne für den Standort Mittersill.

Die Planungen für das Tauernklinikum Mittersill laufen auf Hochtouren, sagte Stöckl. Im Herbst sollen die Pläne für den Um- bzw. Neubau eingereicht werden, im April 2020 die Bauarbeiten starten. Ein Schwerpunkt werde die Altersmedizin sein. „Wir gehen auf die demografische Entwicklung ein. Die alten Menschen sollen in der Region durch Akutgeriatrie, Palliativmedizin und Remobilisation bestens versorgt werden“, so Stöckl.

Tauernklinikum-Geschäftsführer Franz Öller ergänzte: „In Mittersill kommt auch die orthopädische Versorgung zum Zug. Das dient, den Standort langfristig abzusichern, weil die Orthopädie saisonunabhängig das gan-

ze Jahr läuft. Und es gibt eine Ausweitung der Betten für Akutgeriatrie und Remobilisation, das ist für uns von essenzieller Bedeutung.“ Entgegen früheren Plänen soll auch ein Hubschrauberlandeplatz entstehen.



BILD: SIMO

„Wir sind auf einem guten Weg – mit allen Abteilungen.“

Rudolph Pointner, Primar

Mit der Revitalisierung des Spitals werde auch Platz für ein Gesundheitszentrum geschaffen, sagte Öller. Neben drei Allgemeinmediziner, dem Zahnambulatorium der Gebietskrankenkasse, einer Fachärztin für Gynäkologie, der Praxis für Physikalische Medizin, dem PEPP, dem Gewaltschutzzentrum und Selbsthilfegruppen werde noch mit einigen Interessenten verhandelt.

Es sei wichtig, rasch alle an Bord zu haben, denn dann könnten deren Wünsche noch in die Umbaupläne miteinfließen, sag-

te Stöckl. „Es ist ein ganz neuer Schritt in der Gesundheitsversorgung, dass die strikte Trennung zwischen dem Krankenhaus und dem niedergelassenem Bereich aufgehoben und alles vernetzt wird“, so Stöckl. „Es gibt viele Möglichkeiten der Zusammenarbeit, das kann auch eine Gruppenpraxis sein. Das hat den Vorteil, dass sich mehrere Mediziner die Arbeit aufteilen können, dass es längere Öffnungszeiten gibt, dass man sich gegenseitig vertreten kann. Und sie können sich auch mit anderen Niedergelassenen vernetzen.“ Das Tauernklinikum stellt die Infrastruktur gegen Miete zur Verfügung.

Der ärztliche Direktor des Tauernklinikums Rudolph Pointner sieht das Spital auf einem guten Weg. „Die Talsohle beim Personal, die für mediale Aufmerksamkeit gesorgt hat, ist überwunden. Wir können wieder alle Diensträder gut besetzen. Die Patienten nehmen das Mittersiller Spital jetzt besser an, es gibt deutlich weniger Rot-Kreuz-Transporte nach Zell am See oder in andere Krankenhäuser.“ **simo**

Hausarzt wird dringend gesucht

Zwei Ausschreibungen, keine Bewerber. Nun soll das Tauernklinikum aushelfen.

Mittersill. Die Stadt steuert auf eine Notsituation zu. Ab September gibt es in Mittersill und der Region nur noch zwei Hausärzte. Denn Henrik Hellan geht im Herbst weg, verlässt das Bundesland. Auf zwei Stellenausschreibungen – eine salzburgweit, eine österreichweit – hat sich niemand gemeldet.

Dabei schien alles auf Schiene. Ärztekammer, Gebietskrankenkasse, Tauernklinikum und die Stadtgemeinde führten Gespräche mit den Allgemeinmedizern Peter Sturm, Henrik Hellan und Petra Böck-Lemberger. „Es gab eine Übereinkunft, dass sie mit ihren Praxen in das geplante Gesundheitszentrum übersiedeln wollen“, sagt Tauernklinikum-Geschäftsführer Franz Öller. „Böck-Lemberger ist ja bereits im Krankenhaus, Sturm wird in drei Jahren die Praxis übergeben, sieht aber auch die Problematik,

dass eine Übergabe nur sinnvoll funktioniert, wenn die Ordination an eine größere Einheit angeschlossen ist. Jetzt haben wir die Situation, dass Hellan seine Praxis einstellen wird.“



BILD: TAUERNKL.

„Ab September wird es eine zweite Stelle im Spital geben.“

Franz Öller, Tauernklinikum

Nun wird intensiv nach einer praktikablen und raschen Lösung gesucht. „Auch in Abstimmung mit der Ärztekammer ist ganz klar, dass im Krankenhaus ab September eine zweite Stelle geschaffen wird“, sagt Öller. Diese könne zumindest vorübergehend von einem Arzt oder einer Ärztin des Tauernklinikums besetzt werden. Dessen ärztlicher

Leiter, Rudolph Pointner, sagt dazu: „Einige unserer Mitarbeiter sind bereit, einzuspringen. Uns ist es total wichtig, dass die Gesundheitsversorgung gewährleistet ist. Wir prüfen gerade in



BILD: STADTGEM.

„Jede Lösung, die die Ärzte entlastet, ist ein Gewinn.“

Bgm. Wolfgang Viertler, VIERT

rechtlicher Hinsicht, wie wir unseren Ärzten gestatten können, diese Nebenbeschäftigung wahrzunehmen. Sie würden für diese Zeit vom Tauernklinikum freigestellt und auf eigene Rechnung arbeiten. Ich bin mir sicher, wir werden gemeinsam eine geeignete Form finden und ab September eine qualitätsvolle Versorgung anbieten können.“

Mittersills Bürgermeister Wolfgang Viertler war in viele Gespräche eingebunden. Er sagt: „Jede Lösung, die dazu dient, Ärzte und Patienten zu entlasten, ist ein Gewinn.“ Von Seiten der Stadtgemeinde gebe es alle Unterstützung. „Wir haben uns sehr verbindlich in die Gespräche eingebracht und das Tauernklinikum ersucht, einzuspringen. Der Markt an praktischen Ärzten ist momentan ja sehr dünn und deshalb ist die Flexibilität und Bereitschaft des Tauernklinikums sehr lobenswert. Und im Zuge der Umsetzung werden wir als Stadtgemeinde in den Bereichen, wo es uns möglich ist, jedem helfen. Wir müssen schauen, was dabei auf uns zukommt. Wichtig ist, dass alles solidarisch abgearbeitet wird. Solche Herausforderungen kann man nur im positiven Gemeinwesen bewältigen.“

simo

SALE
SALDI SOLDES

WIR FREUEN UNS
AUF IHREN BESUCH!

s.Oliver

S.OLIVER STORES
MARKTSTR. 38 · 5741 NEUKIRCHEN
ZELLERSTR. 1 · 5730 MITTERSILL
MARKTSTR. 34 · 5661 RAURIS

WIE GUT
HÖRE ICHHörgeräteexpertin
Inge Maurer informiert

**Warum es wichtig ist
einen Hörverlust
rechtszeitig zu erkennen.**

Hörverlust ist ein schleichender Prozess, der lange Zeit unbemerkt voranschreitet. Experten gehen davon aus, dass Hörprobleme im Durchschnitt sieben bis zehn Jahre zu spät erkannt und behandelt werden.

In dieser Zeit verlernt das Gehirn, mit verloren gegangenen Tönen umzugehen – ähnlich einem Muskel, der nicht trainiert wird. Das Sprachverstehen, insbesondere in anspruchsvollen Situationen, wird schwieriger. Hier helfen Hörgeräte.

Deshalb raten erfahrene Hals-Nasen-Ohren-Ärzte und Hörakustiker bei vorliegender Schwerhörigkeit zu einer frühzeitigen Nutzung von Hörgeräten.

Der wichtigste Schritt ist der erste: Handeln Sie rechtzeitig und lassen Sie sich bei Ihrem Hörakustiker beraten.

Ein Hörtest gibt Ihnen Sicherheit und dauert nur wenige Minuten.

Öffnungszeiten
mit den neuesten Prüfgeräten
von Mo.-Fr., 8.30 bis 18.00 Uhr
durchgehend
Sa. 8.30 bis 12.00 Uhr

optik maurer
BRILLEN KONTAKTLINSEN HÖRGERÄTE

optik.maurer@soel.at
www.optik-maurer.at



Der Golfclub und die Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern kooperieren. Das und das 20-jährige Jubiläum des Golfclubs wurden vorige Woche gefeiert. V. l.: Franz Schenner, Michael Sinnhuber, Vizebgm. Volker Kalcher, Peter Enzinger, Roland Rauch, Labg. Michael Obermoser und Josef Schnöll. BILD: SIMONITSCH

Perfekte Partner: Golf und Tourismus

Golfer sind begehrte Gäste. Sie bringen Greenfee-Einnahmen für den Club, aber auch Hotellerie und Gastronomie profitieren von dieser Zielgruppe.

Mittersill. Golfer sind gern gesehene Gäste. Sie geben pro Tag mehr Geld aus (im Schnitt 260 Euro) als andere Urlauber. Peter Enzinger ist Präsident des Golfclubs Nationalpark Hohe Tauern – und des Österreichischen Golfverbandes –, er sagt: „Golf passt perfekt in unsere Region und zum Nationalpark. Der Golfplatz ist ja selbst ein Juwel, es gibt fast nirgends so viel Natur. Er ist nicht überfüllt, ist leise, angenehm.“

Mitte Juni wurde anlässlich eines „Tourismusgipfels“ im Golfrestaurant die Wichtigkeit dieses Sports für den Oberpinzgau betont. Enzinger: „Er ist ein großer Wirtschaftsfaktor.“ So habe der Golfclub in den 20 Jahren seines Bestehens 76.000 Euro an Tourismusabgabe bezahlt und 114.000 Euro Kommunalsteuer. An Gebühren für Greenfees seien 5,8 Millionen Euro eingenommen worden. „Davon sind 1,1 Millionen bei den Hotels geblieben.“ Man habe immer die Anlage als Regions-Golfplatz für den Ober-

pinzgau darstellen wollen. Das sei nur zum Teil gelungen, es gebe noch viel Potenzial.

Neue Synergien sollen den Golf-Betrieb beleben

Vizepräsident und Kassier Josef Schnöll präzierte: „Seit fünf Jahren ist ein gewisser Rückgang da. Wir haben ca. 2000 Tageskarten, Greenfees, im Jahr verloren. Das sind an die 80.000 Euro. Wir können alles bezahlen, aber wir haben alte Maschinen, müssen investieren. Deshalb haben wir zu einer Kapitalerhöhung aufgerufen und ich bedanke mich, dass der Golfclub und der Tourismusverband zugestimmt haben.“

Jetzt soll der Golfplatz einen neuen Drive bekommen, dafür sorgt Marketingexperte und Vorstandsmitglied Franz Schenner. Er hat veranlasst, dass der Golfclub umbenannt wurde – er trägt nun den Zusatz „Nationalpark Hohe Tauern“. „Wenn in der Region eine Marke Zukunft hat, ist es nach meiner Einschätzung die

Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern“, sagte Schenner. Er appellierte an alle Touristiker in der Region: „Wir müssen zusammenarbeiten, uns vernetzen.“ Deshalb habe man die Kooperation beschlossen. Ziel sei die verstärkte Nutzung aller Synergien in der Vermarktung des Produktportfolios der Ferienregion. Die Zielgruppe sei „50 Plus, die jungen Alten, dafür sind wir prädestiniert. Wir sind keine Region für die Schickimicki-Gesellschaft.“ Für Ferienregion-Geschäftsführer Roland Rauch ist wichtig, „dass in der Region über die eigenen Ortsgrenzen hinweg zusammengearbeitet wird. Das werden wir immer unterstützen.“

Vor 20 Jahren wurde der Golfplatz gegründet, auch dank Grundbesitzern, die ihre Flächen zur Verfügung stellen. Ihnen dankte Enzinger speziell: „Sie sind eigentlich für uns die Wichtigsten.“ Viele von ihnen waren zu Gast, ebenso Touristiker und Clubmitglieder. **simo**

Obermosers Dank – und auch Bedenken

Mittersill. LAbg. Michael Obermoser (ÖVP) ist Vorsitzender des Beirates der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern. Beim „Tourismusgipfel“ sagte er zu den Gründern des Golfclubs: „Ihr seid Visionäre gewesen, habt euch getraut, eine Sportart in den Pinzgau herein zu bringen, wo vorher das Bergsteigen und Skifahren präsent gewesen ist.“

Visionären sei es zu verdanken, dass im Oberpinzgau so vieles existiere. „Wir haben beinahe alles: Kultur, Kulinarik, Sport jeglicher Prägung, sei es im Winter oder im Sommer. Wir haben Abenteuer, Unterhaltung, die Grasberge, die Hohen Tauern. Wir haben – vom Zwei-Stern-Betrieb bis zum Vier-Stern Deluxe, Urlaub am Bauernhof, Ferienwohnungen, Campingplätze – eine Riesenpalette“, so Obermoser.

Er stelle sich aber die Frage, welchen Preis der unentwegte Ausbau habe. Die Bettenauslastung in der Ferienregion liege im Sommer bei knapp 25, im Winter bei 35 Prozent. Die traditionellen, familiengeführten Betriebe seien einem enormen Druck ausgesetzt. Der internationale Wettbewerb werde stetig härter. „Das führt dazu, dass das touristische Geschäft oft nicht durch uns Ein-

heimische gemacht wird, sondern durch auswärtige Anbieter. In unseren Pinzgauer Zentren haben wir viele Eigentümer, die nicht mehr unseren Dialekt reden. Diese Entwicklung kann uns nicht passen.“ Bedenklich sei auch, dass immer mehr Bürger gegen den Tourismus seien, weil das Leben zu teuer werde. „Gestalter einer Region müssen aufpassen, wo die Reise hingehet.“

„Wir sitzen auf einem der größten Schätze der Welt, unserem Nationalpark.“

LABg. Michael Obermoser

Um die Aufgaben bewerkstelligen zu können, müssten Kooperationen angestrebt und durchgeführt werden, so Obermoser. „So wie zwischen dem Golfclub und der Ferienregion.“

Ihm sei Regionalität auf allen Ebenen wichtig, sagte der Walder Hotelier. „Wir müssen nicht alles neu erfinden. Wir können Altbewährtes wiederverwenden, mit bestehenden Ressourcen neu inszenieren.“ Und: Es brauche eine touristische Bewusstseinsbildung sowie die Anerkennung der Facharbeiter.

Erinnerungen und Wünsche von Gründern des Golfclubs

Peter Enzinger: „Robert Klackl hat gesagt, es wäre schön, wenn wir einen Golfplatz hätten, das war 1987. Ich war schon Gründungsmitglied in Zell am See. Die erste Sitzung war im November 1987. Ich bin zu Max Lamberg von Schloss Kaps gefahren, wir haben uns einen Platz beim Schloss Mittersill angeschaut, er war aber etwas klein und schwierig. Am selben Abend haben wir uns zusammengesetzt – der Robert, der Sepp Schnöll und ich – und haben beratschlagt... Es folgten einige Bemühungen und Arbeiten, dann sind wir hierher gekommen. Damals war ja Golf noch etwas suspekt. Naturschutz war schnell erledigt, beim Wasserrecht war das anders, das war schwierig, ein Anwalt wollte unbedingt den Golfplatz in Mittersill verhindern.“

Robert Klackl: „Als 20-jähriger Stift habe ich auf den Bermudas gearbeitet, Golf war dort das Thema... Einmal habe ich den Gerhard Porsche nach München zum Flughafen chauffiert und dabei gehört, dass am Brandhof ein Golfplatz entsteht. Ich habe mir gedacht, das wäre auch was für den Oberpinzgau, damals war ich 22 ... Wenn man es gastronomisch betrachtet: der Mittersiller Golf-

platz ist kein Gourmettempel, er ist ein netter Wirtshausbetrieb, der sehr gut funktioniert. Und wenn wir Schwierigkeiten haben, meistern wir das. Wir sind ungefähr 600 Leute und jetzt haben wir noch die Ferienregion neben uns. Wenn wir zusammenhelfen, geht dieser Samen bärig auf.“

Josef Schnöll: „Wir haben uns im September 87 getroffen, im November die erste Versammlung gehabt. Ich habe schon in Zell am See gespielt, Peter Enzinger auch. Es hat dann bis 1996 gedauert. Da haben wir den Wasserrechtsbescheid erhalten, dann haben wir mit dem Bau begonnen. Wesentlich war Franz Petschenig, der damalige Sparkassendirektor, ohne ihn würde der Golfplatz nicht bestehen. Wir hatten zwei Millionen Schilling Schulden, er hat uns eine Ausfallschaftung gegeben.“

Franz Scharler: „Zwei Vorgängerprojekte westlich von Mittersill waren schon gescheitert. Ich habe gesagt, wir brauchen Stuhlfelden und die Grundbesitzer. Ich konnte als Bauer mit meinen Kollegen gut reden. Für manchen war es die einzige Wiese im Tal... Ich bin dann Golf-Geschäftsführer geworden, ohne je einen Golfball in der Hand gehabt zu haben... Es war und ist ein Projekt der Region, das müssen wir noch verstärken.“



V.l.: Christoph Hirscher, Vizebgm. Volker Kalcher, Robert Klackl, Franz Scharler, Matthias Gassner, Max Mühlbacher, Peter Enzinger, Franz Moosbrugger, Karin Baumann, Brigitte Hölzl, Josef Schnöll und Franz Schenner.

BILD: ERWIN SIMONITSCH

25 Jahre Frauentreff Mittersill

Vermittelt werden wertschätzende Gemeinschaft und Bildung.

Mittersill. Als vor 25 Jahren der Frauentreff Mittersill zum ersten Mal zusammenkam, luden die Organisatorinnen die Psychotherapeutin Sonja Ottenbacher als Referentin ein. Kürzlich wurde Jubiläum gefeiert und was wäre naheliegender, als wieder auf einen Vortrag mit der Stuhlfeldnerin, mittlerweile Bürgermeisterin, zu setzen?

Einen Ort für Bildung und Austausch schaffen, die Bildungsinteressen von Frauen gezielt aufgreifen und einen wertschätzenden Rahmen für eine tragfähige Gemeinschaft schaffen: Diesem Ziel hat sich ein sechsköpfiges Team rund um Frauentreff-Leiterin Manuela Lerch verschrieben. Ehrenamtlich stellen sie ein Bildungsprogramm für Frauen aus Mittersill und Umgebung zusammen und organisieren die Tref-



V. l.: Edeltraud Zlanabitnig-Leeb, Elfi Tildach, Frieda Voithofer, Bürgermeisterin Sonja Ottenbacher, Anneliese Egger und Annemarie Lemberger.

BILD: KATHOLISCHES BILDUNGSWERK SALZBURG

fen, die jeweils am Mittwoch Vormittag im Mittersiller Pfarrsaal stattfinden.

Sonja Ottenbacher sprach anlässlich des „Silbernen Jubiläums“ über das Heilmittel Wertschätzung: „Es sollte zwei sorgenfreie Tage in der Woche geben – das Gestern und das Morgen!“ Sich selbst und andere Teilnehmerinnen mit ihren Stärken und Schwächen anzunehmen, ist wohl auch die Basis für den anhaltenden Erfolg des Frauentreffs. Mit einem bunten Programm – von Gesundheitsvorträgen bis hin zu sommerlichen Ausflügen und Exkursionen – stärkt der Frauentreff den Zusammenhalt und die Gemein-

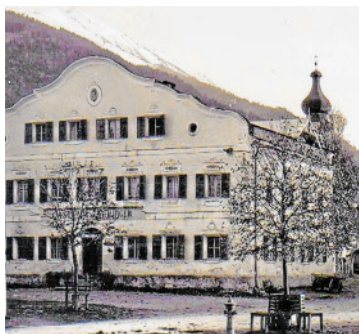
schaft unter den Pinzgauer Frauen. Wertschätzung kommt auch vom Katholischen Bildungswerk Salzburg, in dessen Trägerschaft die Frauentreffs der Erzdiözese stehen. Edeltraud Zlanabitnig-Leeb gratulierte zum Jubiläum und dankte dem Team für seinen engagierten Einsatz.

Ein besonderer Dank gilt der Stiftung der Sparkasse Mittersill. Das gespendete Mikrophon hilft sehr, die Veranstaltungen gut verständlich durchzuführen. Ein großes „Vergelt's Gott“ gibt es dafür vom ganzen Frauentreff Team und den Besuchern.



V. l.: Manuela Lerch, Stephan Laner (Sparkassen-Stiftung), Anneliese Egger und Bianca Lackner (Sparkassen-Stiftung).

BILD: FRAUENTREFF



Alte Markthäuser der Gemeinde Mittersill

Mittersill. Lange hatte Stadtarchivar Hannes Wartbichler die Idee, sich mit der Geschichte der alten Markthäuser zu beschäftigen. Im vergangenen Herbst erfolgte dafür der Startschuss. In Zusammenarbeit mit der Neuen Mittelschule, an der seit 2018/19 das Wahlpflichtfach Geschichte angeboten wird, knüpfte er erste Kontakte mit den Hausbesitzern. Die Schüler führten Interviews durch und erfuhren dabei Wis-

enswertes, Erstaunliches und Berührendes. Beim Gang durch den Ort erinnern sie sich jetzt immer wieder an die „Erlebnisse“ der betagten Häuser.

Hannes Wartbichler möchte die Forschungsarbeit fortsetzen und ein Buch über die Geschichte der alten Markthäuser schreiben. Schon zuvor gibt es eine Ausstellung im Mittersiller Rathaus – eröffnet wird sie am Dienstag, dem 2. Juli, um 17 Uhr.

Neue Jacken für die fleißigen „Wegmanda“

Mittersill. Die Tauern-Wegmanda Oberpinzgau betreuen ein Wegenetz von 135 Kilometern. Die elf Mitglieder des Vereins haben speziell heuer alle Hände voll zu tun. Der schneereiche Winter hat seine Spuren hinterlassen, vieles ist herzurichten, damit die Wanderer wieder angenehme und sichere Bedingungen vorfin-

den. Die Wegmanda agieren als unabhängiger Verein in Kooperation mit dem Alpenverein Oberpinzgau, den Naturfreunden, der Stadtgemeinde Mittersill und Mittersill Plus. Unterstützt werden sie auch von der Sparkasse Mittersill, die über ihre Privatstiftung kürzlich neue Regenjacken spendete. Dafür bedanken sich die Wegmanda herzlich.



Die Tauern-Wegmanda Oberpinzgau und Mitglieder der Privatstiftung Sparkasse Mittersill – Roman Oberlechner, Bianca Lackner und Bgm. Wolfgang Viertler.

BILD: PRIVAT

Jetzt bei Erste Bank und Sparkasse:

Bezahlen wie nie zuvor. Mit Apple Pay.

SPARKASSE Mittersill

Apple Pay

sparkasse.at/mittersill

Mangel machte kreativ

An der NMS Mittersill wurde von Schülern eine „Bücher-Telefonzelle“ gebaut.

Mittersill. Heute ist es – Gott sei Dank – üblich, Bücher, die man nicht mehr benötigt, anderen Lesern kostenlos zur Verfügung zu stellen. Sogenannte „offene Bücherschränke“ oder „Bücherzellen“ gehören in vielen Orten zum gewohnten Bild. Hier kann geschmökert werden, man kann Bücher mitnehmen, behalten oder wieder zurückbringen. Und man kann eigene Bücher, die man nicht mehr braucht, abgeben. Es entsteht sozusagen ein Kreislauf gebrauchter Bücher, der der vielzitierten Wegwerf-Gesellschaft ein wenig entgegenwirken soll.

Dadurch inspiriert hatten die Schulbibliothekarinnen Regina Rudorfer und Doris Wallner die Idee, etwas Ähnliches auch für die NMS Mittersill zu organisieren, da auch in der Schulbibliothek immer wieder Bücher anfal-



Stolz auf ihr Werk: Die Ermöglicher und Erbauer der Zeller. BILD: PRIVAT

len, die aus diversen Gründen aussortiert und an Lesehungrige verschenkt werden. Diese Bücher in ausgedienten Telefonzellen übersichtlich zu präsentieren, schien eine gute Idee, nur war es gar nicht so einfach, an eine solche zu kommen, noch dazu möglichst kostengünstig.

Dank dem findigen und engagierten Werklehrer Matthias Zotter, war es aber nicht schwer, das Projekt „Bücher-Telefonzelle“ ins Leben zu rufen und kurzerhand eine solche nachzubauen. Es wurde sofort mit der Planung begonnen und mit Schülern der 8. Schulstufe im Wahlpflichtfach

Werken aus Holz eine Telefonzelle im typisch englischen Stil nachgebaut.

Möglich wurde das Projekt nur durch die Unterstützung einiger Betriebe, die das benötigte Material wie Holz, transparente Kunststoffplatten, Farbe, Foliendruck sowie Kleinmaterialien wie Schrauben, Eisenwinkel, Pinsel, Abdeckbänder und Silikon kostenlos zur Verfügung stellten. Ein ganz großer Dank gilt daher den Firmen Cutter Beschriftung, Druck, Design; Malerei Eberl; Senova Kunststoffe und Pinzgauer Holzfachmarkt.

Das Produkt ist in der Nähe der Schulbibliothek aufgestellt und bildet einen echten Blickfang. Regina Rudorfer und Doris Wallner bedanken sich herzlich bei allen Beteiligten, besonders bei Matthias Zotter, für das Engagement.

Ein Massivhaus von Egger Bau – Ihr Zuhause für Generationen

Sie planen einen Hausbau in Salzburg oder Tirol? Dann brauchen Sie einen Baumeister, der sein Handwerk versteht. Die Baufirma Egger Bau verfügt über eine langjährige Erfahrung im Massivhausbau.

Quälen Sie Sorgen, für ihr Traumhaus einen verlässlichen Partner zu finden? Stresst Sie der Gedanke, keine Zeit für sich und Ihre Lieben zu haben? Suchen Sie auch jemanden, der sich umfangreich in Sachen Bau auskennt?

Lassen Sie sich von unseren Bauexperten überzeugen

Wir haben die richtigen Antworten für diese und viele andere wichtige Fragen. Wir nehmen Sie bei der Hand und begleiten Sie durch alle Bauphasen.

Gerne überzeugen wir Sie bei einem persönlichen Gespräch über unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit.



Von der Erstberatung bis zur Schlüsselübergabe stehen wir Ihnen zur Seite. BILD: EGGER BAU GMBH

Was spricht für ein Massivhaus?

Beton und Ziegel ist besser recycelbar als andere Produkte. Ein

Massivhaus ist also sehr ökologisch. Es kommen vorwiegend Materialien wie Glasschaum, Zementputz, Ziegel, Beton oder eine Hanffassade zum Einsatz.



Den Hausbau vom Baumeister als Generalunternehmer durchführen lassen

Als Generalunternehmer übernehmen wir alle notwendigen Planungsschritte für unsere Kunden, angefangen von der Planung des Hausbaus, bis hin zur Unterstützung bei notwendigen Behördengängen.

Egger Bau GmbH

Klausgasse 49
5730 Mittersill
office@egger-bau.at
☎ +43 (0) 65 62/50 81
EGGER-BAU.AT



Lilli Posch und Ralph Buchholzer bestachen auf der Tuba, Matthias Voglreiter (r.) auf der Posaune.

BILDER: MUSIKUM



Prima junge Musiker des Musikums

Eine Schülerin und zwei Schüler brillierten beim Bundeswettbewerb prima la musica.

Klagenfurt. Der Wettbewerb prima la musica wird auf Landes- und Bundesebene durchgeführt. Er soll Kinder und Jugendliche, die Freude am Musizieren und am musikalischen Wettstreit haben sowie etwas Besonderes in der Musik leisten wollen, zum

Mitmachen ermuntern und dabei möglichst viele musikalische Talente finden und fördern.

Der heurige Bundeswettbewerb fand in Klagenfurt statt. Dafür hatten sich auch drei Schüler des Musikums Mittersill qualifiziert. Und sie zeigten ausgezeich-

nete Leistungen und Ergebnisse. Im Einzelnen: Ralph Buchholzer, Altersgruppe III plus, Silber – mit sehr gutem Erfolg – Tuba; Lilli Posch, Altersgruppe I, 1. Preis – Tuba; Matthias Voglreiter, Altersgruppe I, 3. Preis – Posaune. Die Schüler wurden von den ausge-

zeichneten Korrepetitoren Egle Kirkaite und Czesary Kwapisz begleitet. Als Lehrer haben Rupert Gratz (Tuba) und Christian Stallner (Posaune) großen Anteil an den Erfolgen. Herzliche Gratulation zu den hervorragenden Ergebnissen!

Großzügige Spende für Mittersiller Chöre

Mittersill. Drei Chöre (Singkreis, Kirchenchor, Gospelchor) erhielten von der Privatstiftung der Sparkasse Mittersill eine großzügige Spende. Dafür möchten sich die Chöre herzlich bedanken. Sie konnten sich damit Noten, Notenständer, Mappen, Stifte, Folien und Pultlichter kaufen.

Das Projekt „Gemeinschaftskonzert“ von Singkreis, Kirchenchor und Gospelchor, das Ende

Mai schon zum zweiten Mal in der Mittersiller Pfarrkirche stattfand, war wieder ein großer Erfolg und hat gezeigt, dass gemeinsames Singen Spaß macht und verbindet. Wer dieses besondere Ereignis verpasst hat, hat am Sonntag, dem 30. Juni, um 18 Uhr in der Pfarrkirche Mittersill die Möglichkeit, das 5-Jahres-Jubiläumskonzert des Gospelchors Mittersill zu erleben.



Der Vorstand der Privatstiftung Sparkasse Mittersill mit den drei Obmännern der Mittersiller Chöre Michael Potts (Gospelchor), Norman Heinrichs-Gale (Kirchenchor) und Walter Pfeiffer (Singkreis) sowie Chorleiter Raitis Cukurs.

BILD: PRIVAT

Hohe Tauern
Immobilien

EGGER
BAU
MITTERSILL

0043 664 200 11 05
immo@egger-bau.at
www.hohetauern-immobilien.at

NEU & PROVISIONSFREI

**82m² WOHNUNG
ZU VERKAUFEN**
TAUERNTERRASSEN
MITTERSILL

schlüsselfertig inkl. Carport

3-Zimmer-Wohnung [m²]

Windfang	4,41
Vorraum	4,28
AR	2,54
WC	1,92
Bad	7,88
Kind	9,49
Schlafzimmer	12,46
Wohnküche	21,73
Balkon	14,07
AR im UG	3,65
Gesamt	82,43

inkl. Carport

228.500 €

*Visualisierung spiegelt den aktuellen Planungsstand wider. Eingezeichnete Möblierungen dienen nur der Erstinformation und stellen lediglich Einrichtungsvorschläge dar, welche nicht Verkaufsgegenstand sind.

Mittersill.Plus Sommerhits 2019

High.lights

07. Juni – 27. September 2019

// Mittersiller Wochenmarkt

Stadtplatz Mittersill · jeden Freitag ab 09.00 Uhr

05. Juli 2019

// Moonlight Shopping

Ortazentrum Mittersill · ab 18.00 Uhr

13. – 14. Juli 2019

// Dorffest Stuhlfelden

Ortazentrum Stuhlfelden · SA ab 12.00 Uhr | SO ab 11.00 Uhr

26. Juli – 03. August 2019

// Trainingslager Schalke 04

Deutscher Fußball Bundesliga Verein · Mittersill

26. – 28. Juli 2019

// 11. Mittersiller Stadtfest

Ortazentrum Mittersill · FR ab 19.00 Uhr | SA ab 15.00 Uhr | SO ab 11.00 Uhr

09. August 2019

// Moonlight Shopping

Ortazentrum Mittersill · ab 18.00 Uhr

23. August 2019

// Moonlight Shopping

Ortazentrum Mittersill · ab 18.00 Uhr

01. September 2019

// Mittersiller Strudelfest

Lebzelter- und Hintergasse Mittersill · ab 11.00 Uhr

06. – 08. September 2019

// 2. Hohe Tauern Wandertage

Freitag: Musikalisch unterwegs mit Harry Prünster

Samstag: 42 km Wandermarathon Start: 06.30 bis 07.30 Uhr Nationalparkzentrum Mittersill

10 und 20 km Wandermarathon Start: 08.00 bis 10.00 Uhr Nationalparkzentrum Mittersill

Sonntag: Geführte Wanderung mit Nationalparkjause

Treffpunkt 10.00 Uhr Nationalparkzentrum Mittersill



Spaß beim Dorffest bei der 3. Dorf-Olympiade

Geschicklichkeit ist gefragt: Jetzt im Einzel oder als Dreier-Team anmelden.

Stuhlfelden. Unterhaltsame Wettkämpfe sind beim Dorffest längst nicht mehr wegzudenken. Zum dritten Mal gibt es heuer die Dorf-Olympiade – und es wird wieder einiges anders als in den Jahren zuvor. Acht Vereine betreuen quer durch den Ort jeweils eine Station, überall gibt es Punkte zu holen. Es geht weniger um Kraft wie teilweise bei den letzten Auflagen der Veranstaltung, sondern vielmehr um Geschicklichkeit und Schnelligkeit. Oder um etwas Glück wie bei einem tierischen Rennen.

Wie immer wird vorab nicht zu viel verraten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen spontan Spaß haben, ohne sich zuvor zu sehr den Kopf darüber zu zerbrechen. Ohne sich richtig darauf vorbereiten zu können. Was Dorffest-Organisator Cornel



Auch heuer werden die Karten neu gemischt. Die Stationen bleiben noch geheim. BILD: MPLUS

Knapp jedenfalls verspricht: „Es sind sehr interessante, herausfordernde und lustige Stationen dabei. Das wird wieder eine große Gaudi.“

Anmelden kann man sich als Dreier-Team oder in der Einzelwertung – bei Mittersill Plus, im Gemeindeamt Stuhlfelden oder direkt vor Ort bei der Veranstaltung. Knapp: „Ich hoffe, dass wir an den Erfolg der letzten Jahre anknüpfen können, dass wir das Dorfgesehen wieder richtig aufleben lassen – und auf viele Frauen und Männer, die den Spaß bei der Dorf-Olympiade mitmachen. Es wird auch Geldpreise geben.“

Das Stuhlfeldener Dorffest findet heuer am 13. und 14. Juli statt (siehe Programm rechts). Die Dorf-Olympiade startet am Samstag um 13 Uhr.

Das Programm beim Dorffest Stuhlfelden

Samstag, 13. Juli

Ab 12 Uhr: Lustiges Kinderprogramm mit Hüpfburg, Kinderschminken und Kreativstation
13 Uhr: Festliche Eröffnung der 3. Dorf-Olympiade, anschließend starten die Bewerbe im Stationenbetrieb

14 Uhr: Musikalische Unterhaltung mit Bruno & Kaspar

18.30 Uhr: Siegerehrung Dorf-Olympiade

19 Uhr: Live-Musik mit „Die Imbacher“

21 Uhr: DJ-Musik

Sonntag, 14. Juli

11 Uhr: Frühschoppen mit der Trachtenmusikkapelle Stuhlfelden

ab 11.30 Uhr: Lustiges Kinderprogramm mit Hüpfburg, Kinderschminken und Kreativstation

ab 13 Uhr: Tombola mit vielen tollen Sachpreisen

Die Vereine von Stuhlfelden freuen sich auf viele Besucher.

Gewinnerinnen beim VIP Shopping

Bis zu 500 Euro in Form von „Mittersill Plus“-Gutscheinen gab es zu gewinnen.

Mittersill. Exklusive Highlights, viele zufriedene Kundinnen und Kunden sowie einige glückliche Gewinnerinnen gab es beim VIP Shopping am 24. Mai. Die teilnehmenden Händler hatten sich in ihren Geschäftslokalen viel einfallen lassen.

Von Typ- und Make-up-Beratungen über Körper-Energiemessungen bis hin zu Einblicken in die Leder- und Fellwerkstatt – es wurde für jeden Geschmack etwas geboten. Eine Ehering-Ausstellung und eine Fußanalyse zählten genauso zu den speziellen Angeboten wie eine Vorführung des Kärcher Akku-Bodenreinigers und ein Barista-Tag. Weitere Höhepunkte waren eine Modenschau sowie die Verlosung von zwei 100-Euro-Gutscheinen. Der SC Mittersill betreute die VIP-Bar am Stadtplatz, dort wur-

den Kunden auf ein Glas Prosecco von Mittersill Plus eingeladen.

Wer den ausgefüllten Teilnahme flyer in die Losbox am Stadtplatz eingeworfen hatte, konnte seinen VIP-Einkauf in Höhe von bis zu 500 Euro in Form von „Mit-

tersill Plus“-Gutscheinen zurückgewinnen. Die Gewinnerinnen: Alexandra Mölgg 120 Euro (eingekauft bei Sport Breitfuß); Johanna Bonemaier 39,99 Euro (getDRESSED!); Maria Egger-Gassner 740 Euro (Moosbrugger

Männer, sie erhielt die Obergrenze von 500 Euro), Barbara Rangetiner 51,20 Euro (Bruno Berger), Monika Innerhofer 72,97 Euro (getDRESSED!), Angela Mösenlechner 167,90 Euro (Moosbrugger).



Freuten sich: Barbara Rangetiner (l.) und Maria Egger-Gassner.



Auch Angela Mösenlechners Los wurde gezogen. BILDER: MPLUS



Alexandra Mölgg mit Unterstützung bei der Gewinn-Abholung.

Lose fürs Sommer-Gewinnspiel

Mittersill. Ab sofort erhalten Kunden bei Einkäufen in den Mitgliedsbetrieben von Mittersill Plus pro zehn Euro Einkaufswert ein Glückslos für das Sommer-Gewinnspiel. Die erste Gewinnchance gibt es beim Moonlight Shopping am Freitag, 5. Juli. Der Weg zum Glück: Mit dem ausgefüllten Los zwischen 18 und 21 Uhr zum Glücksrad beim Stadtplatz kommen und drehen. Es gibt tolle Sachpreise sowie Gutscheine von Mittersill Plus im Wert von bis zu 100 Euro zu gewinnen. Maximal zwei Lose bzw. Drehungen pro Person sind möglich. Eine weitere Gewinnchance gibt es beim Stadtfest am Samstag, 27. Juli – dort findet um 18 Uhr die große Ziehung statt. Die Besucher können ihre Lose in die Losbox am Stadtplatz werfen. Die Hauptpreise: „Mittersill Plus“-Gutscheine im Wert von 1000, 500 bzw. 250 Euro.



Tatjana Emberger serviert im wunderbaren Gastgarten vom Hotel & Steakhouse Heitzmann neben kulinarischen Köstlichkeiten auch allerlei sommerliche Getränke.

BILDER: SW/ANDREAS RACHERSBERGER



Oberpinzgauer HONIGFEST

30. Juni Mittersill Rathausgasse
ab 10.00 Uhr

Handwerksvorführungen

- Honigschleudern
- Heimische Bienenprodukte
- Wachsverarbeitung – Kerzengießen
- Bienen Schaustöcke
- Trachtpflanzen

• Bewirtung – Spezialitäten vom Grill, Kaffee und Kuchen

• Kinderprogramm „Sumsis Blumenwiese“

• Für gute Stimmung sorgt die „Imker Musi“

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Die Imkervereine

Piesendorf – Walchen, Niedersill, Mittersill,
Hollersbach-Bramberg, Neukirchen-Wald-Krimml





Raiffeisen
Meine Bank im Oberpinzgau



Kitsbühne
Live-Entertainment



**regional
mittersill**
hollersbach.stuhlfelden

MOONLIGHT SHOPPING

Einkaufen, Flanieren Gustieren bei bes

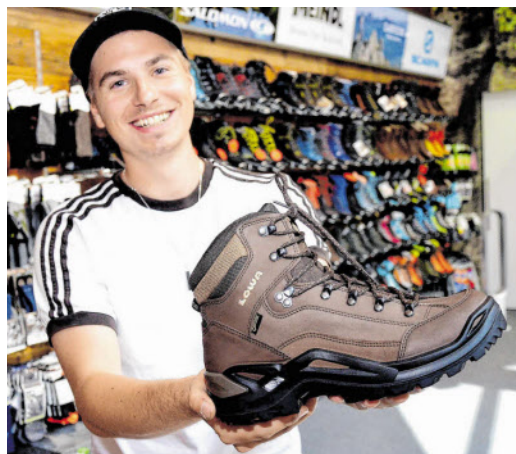
Am Freitag, 5. Juli, findet das erste Moonlight Shopping im Rahmenprogramm, Einkaufsvergnügen bis 22 Uhr und

Mittersill. Der Schulschluss naht und bald ist es wieder so weit: Das beliebte Moonlight Shopping im Stadtzentrum kehrt zurück. Unter dem Motto „School's out“ wird am Freitag, 5. Juli, zwischen 18 und 22 Uhr viel geboten. Die teilnehmenden Händler warten in dieser Zeit mit zahlreichen Aktionen auf (siehe Kasten rechts oben), die Gastronomen versorgen die Besucher mit erfrischenden Getränken und kulinarischen Schmankerln, das Rahmenprogramm mit Live-Musik, Puppentheater, Platzkonzert und einigem mehr unterhält Klein und Groß.

Heuer gibt es auch eine Sammelpass-Aktion. Wer an allen drei Terminen einkauft, hat die Chance, einen „Mittersill Plus“-Gutschein im Wert von bis zu 100 Euro zu gewinnen. Erklärung: Es werden bei den verschiedenen Moonlight Shoppings Sticker an die teilnehmenden Betriebe verteilt und für jeden Einkauf bzw. Konsum bei Handels- oder Gastronomiebetrieben bekommt man einen Aufkleber. Ist der Sammelpass voll, muss er in die entsprechende Losbox geworfen werden – und mit ein wenig Glück gehört man zu den drei Gewinnern. Treue wird belohnt!



Minus 20 Prozent auf alles gibt es beim Moonlight Shopping in Paulina's Modeparadies. V. l.: Paulina Steger und Margit Hofer.



Kilian Scherer empfiehlt bei Intersport Breitfuss Wander- und Bergschuhe der Marke „Lowa“.

Die Aktionen im Überblick

Alpenrelax by Ruwies:

Minus 20 Prozent auf den gesamten Einkauf und ein Glas Prosecco

Benediktiner Seifenmanufaktur:

Zu Gast: Edelweiß-Schnitzer Toni

Der gute Heinrich:

Minus 20 Prozent auf alle Schreibwaren (Stifte, Hefte, Mappen,...)

Ellmauer – Zeit zum Lesen:

10 Prozent Rabatt auf das gesamte Tonies-Sortiment

Florian Huber:

Trettraktor-Trainingsparcours
getDRESSED!: SALE – neue Lieblingsteile zum reduzierten Preis

Drogerie Tachezy:

Duftaktionen

Hautnah – Wäsche und Bademode:

Minus 20 Prozent auf „Vive Maria“ Kleider und Nachtwäsche

Hotel & Steakhouse Heitzmann:

Bierwagen, Ripperl, Moonlight

Burger und mehr

Intersport Breitfuss:

Fußanalyse von „Lowa“-Experten

Konditorei Pletzer:

Live-Musik mit „Migge on Tour“ aus Osttirol

Leder Ritsch:

Zum Ferienbeginn minus 10 Prozent auf Reisegepäck

Marken Outlet Steger:

Auf die gesamte Bademode

20 Prozent Rabatt – zusätzlich zum bereits reduzierten Outlet-Preis

Mode Scharler: Minus 20 Prozent auf ein Lieblingsstück Ihrer Wahl

Moosbrugger Damen und Moosbrugger Herren:

Jetzt bis zu minus 50 Prozent auf die aktuellen Frühjahr-/Sommer-Kollektionen

Paulina's Modeparadies:

Auf alles minus 20 Prozent. Schuh-Flohmarkt mit Schuhen ab 29 Euro

Pellosch Optik-Uhren-Schmuck:

Beim Kauf zweier Artikel gibt es auf den günstigeren 30 Prozent Rabatt

Pub Brezl: Cocktails und Moonlight Shots, geöffnet bis 4 Uhr früh

s. Oliver & shoeXtra:

Glücksrad drehen

Scarpa Italia:

Die neue Sommer-Kollektion ist da

Sport Steger:

Auf Bike-Helme, Bike-Bekleidung und Zubehör minus 20 Prozent

Weitere teilnehmende Betriebe:

Blumen Galerie, Blumenecke, Outlet Store Breitfuss, Sehen & Hören

Maurer, Bar-Restaurant-Pizzeria

Weiszhau

ren und ter Stimmung

ng dieses Sommers statt. Mit gewohnt buntem
d einem neuen Sammelpass mit Gewinnchance.

Die Programmpunkte am 5. Juli im Überblick

Ab 18 Uhr: Live-Musik mit Chris Rei, Tobias Walzl und den Wildkogel Buam; Cocktailbar in der Kirchgasse; Zauberkünste von Zauberin Luna Blume; lustiges Kinderprogramm mit „Radl Salon“, Go-Karts und „Urlaub am Bauernhof“-Stationenbetrieb.

18 bis 21 Uhr: Glücksrad am Stadtplatz. Bei einem Einkauf in den „Mittersill Plus“-Mitgliedsbetrieben erhalten Sie pro zehn Euro Einkaufswert ein Los. Füllen Sie das Los aus und drehen Sie beim Glücksrad (pro Los darf ein-

mal gedreht werden – maximal zwei Lose/Drehungen pro Person). Es gibt tolle Sachpreise sowie „Mittersill Plus“-Gutscheine in Höhe von bis zu 100 Euro zu gewinnen.

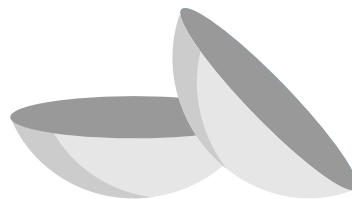
18.30 Uhr: Puppentheater Zappelfetzen

19.30 Uhr: Platzkonzert der Bürgermusik Mittersill

Gleich zum Vormerken im Kalender die weiteren beiden „Moonlight Shopping“-Termine für diesen Sommer: Freitag, 9. August, unter dem Motto „Nacht des Genusses“; Freitag, 23. August, unter dem Motto „Nacht der Rekorde“.

WWW.PELLOSCH.AT

KONTAKTLINSEN
PROBE TRAGEN



PELLOSCH
OPTIK.UHREN.SCHMUCK

Die Pellosch GMBH, 5730 Mittersill, Stadtplatz 15, +43 6562 6351

Die Zukunft hat schon begonnen

Andere reden noch davon, im Oberpinzgau ist es schon Realität: E-Carsharing. Das bedeutet ein Auto nützen, ohne es besitzen zu müssen – umweltfreundlich, einfach und kostengünstig.

Seit Mitte Mai stehen in Krimml, Neukirchen und Bramberg je ein sowie in Mittersill zwei Nissan Leaf 2.0 Zero zur Verfügung. Herbert Brennstener fährt regelmäßig mit einem dieser Elektroautos. „Ich habe kein Auto und will keines. Wenn ich eines brauche, buche ich bei EMO. Das mache ich übers Handy.“ Der Mittersiller nützt das E-Auto für kürzere Fahrten in der Region. „Es ist sehr gut zu fahren, und ich muss mir um Reparaturen, Winterreifen, Versicherungen etc. keine Gedanken machen. Für mich ist das super.“

Ähnlich geht es Ingeborg Vötter. Sie fährt eher längere Strecken. „In die Stadt Salzburg beispielsweise. Dann lade ich sicherheitshalber schon einmal auf, bei der Rückfahrt in St. Johann. Das dauert nur eine Viertelstunde.“ Vor kurzem benötigte sie ganz schnell ein Fahrzeug. „Ich musste mit meiner Katze zum Tierarzt. Auch das ging flott und war super. Und das Auto ist angenehm zu fahren.“ Einen Ratschlag hat sie: „Man sollte beim Reservieren schon einen gewissen Zeitpuffer einplanen.“ So dass man nicht in Stress komme. „Überziehungen“ sind aber kein Problem, Reservierungen können übers Handy oder den PC geändert werden.



Ingeborg Vötter und Herbert Brennstener genießen die Fahrten mit „ihrem“ Elektro-Auto.

Genützt werden die E-Autos auch von Gemeindeangestellten. Fabian Kapeller vom Mittersiller Baurechtsamt ist damit zu Verhandlungen und Meetings unterwegs. „Für uns ist das ideal. Das Auto steht vor dem Haus, ist nett zu fahren, der Zugang über den Computer ist ganz leicht.“ Auch er rät: „Die Reservierungszeit bemesse ich etwas größer, Verhandlungen können dauern.“

Der Oberpinzgau ist in Sachen zeitgemäßer, moderner Mobilität somit ein Vorreiter. Ziel ist es, in kurzer Zeit in allen Gemeinden zumindest ein Elektroauto zur gemeinsamen Nutzung (Car Sharing) bereit zu stellen. Die Fahrzeuge stehen jedermann bei Bedarf zur Verfügung. Die Schlagworte sind: Einfach, kostengünstig, bequem, umweltfreundlich.

Kosten fallen nur an, wenn das Fahrzeug benutzt wird.

Zur Information: Ein Pkw wird in Österreich im Schnitt 13.000 Kilometer pro Jahr gefahren, Zweit- oder Drittautos nur 8.500 Kilometer jährlich. Berechnungen haben ergeben, dass sich ein „geteiltes“ Auto schon unter 12.000 Jahreskilometern rechnet und 8 bis 15 Autos ersetzen kann. Und: Ein privat genutztes Auto ist mehr ein Stehals Fahrzeug – es wird im Durchschnitt nur eine Stunde pro Tag genutzt! Der Ersatz eines Zweitwagens, welchen man möglicherweise bisher ohnehin nur alle paar Tage benötigt, ist also ganz einfach möglich. Aus kommunaler oder regionaler Sichtweise kann das E-Auto eine sinnvolle Ergänzung zum öffentlichen Verkehr darstellen.

den. Es braucht nur einen Führerschein (wird eingescannt) und die Angabe einer Kontonummer für die Abrechnung – und schon kann gestartet werden.

Zu den Tarifen und Gebühren: Die Mietgebühr für den Nissan Leaf 2.0 Zero beträgt 1 Euro Pro Stunde, dazu kommen 0,30 Euro pro Kilometer. Inkludiert sind Kosten für Energie, Versicherung, Wartung, Grundreinigung und Vignette.



Fabian Kapeller nützt das E-Auto für Dienstfahrten.

BILDER: SIMO

EMO steht für „E-Mobility Oberpinzgau“

Es handelt sich beim Projekt um eine Kooperation der Raiffeisenbank Oberpinzgau, des Regionalverbandes Oberpinzgau und der Gemeinde Krimml. Das Car-Sharing-Angebot für alle Oberpinzgauerinnen und Oberpinzgauer gibt es in allen Bankstellen der Raiffeisenbank Oberpinzgau. Hier kann der Anmeldevorgang gleich durchgeführt und eine Einschulung vorgenommen wer-

Standorte der EMO Carsharing-Autos

Gemeinde Krimml:

Parkplatz neben SEKO-Center, Oberkrimml 93

Raiffeisenbank Neukirchen:

Marktstraße 211

Raiffeisenbank Bramberg:

Kirchenstraße 8

Raiffeisenbank Mittersill:

Kirchgasse 12

Stadtgemeinde Mittersill:

Stadtplatz 1

Weitere Standorte sind geplant. Aktuelle Infos: auf www.emo-auto.at

Unterwegs mit dem E-Car von EMO

Wie bekomme ich das E-Auto, wie fährt es sich und was kann es?

Ein Redakteur der Mittersiller Nachrichten machte den Mobilitätstest.

Mittersill. Ich bin Dieselfahrer. Nicht ideal aus Umweltsicht, ich weiß, also versuche ich mal das E-Auto Nissan Leaf 2.0 Zero. Also Diesel abstellen und rein in die Raiffeisenbank Mittersill. Dort werde ich registriert, erhalte eine Kundenkarte, eine kurze Einschulung – das Ganze dauert keine 20 Minuten.

Ich öffne das E-Auto mit der Kundenkarte (ginge auch via Smartphone), drücke den Startknopf und los geht's. Leise. Aber flott. Ein kleiner Druck aufs Gaspedal und der Wagen marschiert, schneller als ein Benziner oder Diesel. Ebenso prompt reagiert er auf das Bremspedal. Kupplung gibt es bei E-Autos keine.

Ziel ist der Hintersee. Nicht ohne Hintergedanken, denn zum einen ist es eine wunderschöne Gegend und zum anderen hat es die eine und andere kräftige Stei-



Kurzer Ausflug zum Hintersee mit Stopp für ein Foto.

BILD: SIMO

gung. Mal schauen, was das Fahrzeug hergibt. Als Co-Pilotin fungiert Barbara Machreich von der Leader-Region Nationalpark Hohe Tauern, die das Fahrzeug bereits öfters gefahren ist.

Auf der Felbertauernstraße fahre ich Richtung Hintersee und dann auf die Bergstraße. In den Steigungen zeigt das Elektro-Au-

to viel Power, sie sind kein Problem. „Es hat rund 150 PS“, erfahre ich von Machreich. Am Ziel und auf der Rückfahrt mache ich für Fotos einige Stopps. Das verlangen auch entlang der Straße „vagabundierende“ Kühe. Vermutlich gefällt auch ihnen das leise und umweltfreundliche Fahrzeug, denke ich mir.

Bei der Raiffeisenbank parke ich wieder ein – hier ist es etwas eng – und stecke das Ladekabel am Auto an. Obwohl der Ladezustand immer noch 90 Prozent beträgt. Der nächste Nutzer soll aber wieder bei hundert Prozent Batterieladung starten können. Ich schließe das Fahrzeug mit der Kundenkarte ab, das war's. Gefahren bin ich 23 Kilometer, unterwegs war ich zwei Stunden, die Fahrt kostet mich also rund 8,90 Euro. Die Rechnung erhalte ich dann per E-Mail – einmal pro Monat übrigens.

Resümee: Das E-Carsharing-Modell von EMO ist clever. Gebucht ist schnell, das Fahrzeug ist flott, die Kosten sind gering und im vorhinein leicht zu errechnen. Es ist auf alle Fälle eine tolle Alternative zu einem Zweitauto und ideal, wenn Öffis fehlen.

simo

www.emo-auto.at



LEIHEN STATT KAUFEN

Registrierung in
Ihrer Oberpinzgauer
Raiffeisenbank



E-MOBILITY OBERPINZGAU

Die Erfolgsstory geht weiter

Der Dacia Duster ist laut ÖAMTC die wirtschaftlichste Kompakt-SUV Neuerscheinung des Jahres 2018.

Die Preisverleihung des ÖAMTC Automobilpreises Marcus 2019 bringt bereits zum dritten mal in Folge ein erfreuliches Ergebnis für die Renault Gruppe. Nachdem der Renault Talisman 2017, und der Renault Grand Scénic 2018 zu den wirtschaftlichsten Neuerscheinungen ihres Segments gekürt wurden, sicher sich heuer der Dacia Duster einen Marcus als wirtschaftlichstes Kompakt-SUV und Crossover..

Im Jahr 2018 konnte Dacia in Österreich gleich zwei Rekorde aufstellen. Mit 10.387 Neuzulassungen knackt man erstmals die Zehntausender-Markte, liegt damit um sechs Prozent über dem Vorjah-

resergebnis und erreicht damit 2,70 Prozent außerdem den höchsten Marktanteil der Unternehmensgeschichte.

Mit dem neuen Duster schrieb Dacia Anfang 2018 ein neues Kapitel einer jahrelangen Erfolgsstory. In zweiter Generation wurde das

Kompakt-SUV deutlich überarbeitet, behielt dabei aber seine wichtigsten Qualitäten: Kompakte Abmessungen, hervorragende Geländetauglichkeit und ein unschlagbares Preis-Leistungs-Verhältnis. Während die Außenmaße mit 4,34 Meter Länge und 1,80 Me-

ter Breite dem Vorgänger nahezu ident entsprechen, wurde die Optik des Duster umfangreich modernisiert. Hauptscheinwerfer mit LED-Tagfahrlicht, ein weit nach oben gezogener Unterfahrschutz und ein moderner Kühlergrill in Wabenform prägen die Fahrzeugfront, die Heckansicht wird von Rücklichtern in der typischen Dacia-Grafik mit vier Leuchtsegmenten dominiert.

Angetrieben wird der Duster von hocheffizienten Benzin- und Dieselmotoren und auf Wunsch auch mit Allradantrieb. Dieser ist aktuell sowohl für den Ad-Blue Dieselmotor Blues dCi 115 sowie für den Benzinmotor S Ce 115 erhältlich.

Der Einstiegspreis beginnt bei unschlagbaren 11.990 Euro.

Für mehr Informationen steht Ihnen das Autohaus Obrist in Mittersill gerne zur Verfügung.

ANZEIGE



BILD: DACIA

Der Dacia Duster zeichnet sich durch ein komplett neues, modernes Design aus, das den robusten Charakter des Modells noch stärker betont.

Mehr Wert, als sie kosten: Die neuen Sondermodelle Charisma

Duster Charisma
ab 109,-/Monat

Sandero Charisma
ab 79,-/Monat

Die neuen Charisma Sondermodelle: Sportlich eleganter Auftritt mit Top-Ausstattung!

Gültig bei Kauf eines Fahrzeuges mit Euro 6c Motor bis 30.06.2019 zzgl. Auslieferungspauschale € 250,- brutto (exkl. MwSt.). * Freibleibendes Angebot von Dacia Finance (RCI Banque SA Niederlassung Österreich), gültig nur für Verbraucher bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Dacia Partnern. Berechnungsbeispiel: Duster Charisma S Ce 115 565, Kaufpreis inklusive Auslieferungspauschale € 19.606,-, Gesamtleasingbetrag € 13.584,-, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung 10.000 km p.a., Anzahlung € 5.817,-, garantierter Restwert € 11.433,-, Bearbeitungsgebühr € 272,-, Vertragsgebühr € 98,-, fixer Sollzinssatz 3,99%, effektiver Jahreszins 5,01%, Gesamtbetrag € 21.482,-. Berechnungsbeispiel Sandero Stepway Charisma Tre 90 565, Kaufpreis inklusive Auslieferungspauschale € 13.006,-, Gesamtleasingbetrag € 8.967,-, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung 10.000 km p.a., Anzahlung € 3.837,-, garantierter Restwert € 7.297,-, Bearbeitungsgebühr € 180,-, Vertragsgebühr € 67,-, fixer Sollzinssatz 3,99%, effektiver Jahreszins 5,01%, Gesamtbetrag € 14.231,-. Nur für Verbraucher und nur solange der Vorrat reicht. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfoto.

Gesamtverbrauch Dacia Palette von 3,7-7,0 l/100 km, CO₂-Emission 98-159 g/km, homologiert gemäß NEFZ und WLTP. Die WLTP Werte wurden zur Vergleichbarkeit auf NEFZ zurückgerechnet.

AUTOHAUS OBRIST

Zellerstraße 12
5730 Mittersill
Tel.: 0 65 62 / 41 02

Öffnungszeiten Verkauf & Werkstätte
Mo. bis Do. 08:00 - 12:00, 13:00 - 17:00
Freitag 08:00 - 12:00, 13:00 - 16:00
Samstag 08:00 - 12:00

Gymnasiasten auf Fact-Finding-Mission

Das BORG Mittersill war zu Gast bei EU-Einrichtungen in Brüssel und in Straßburg.

Brüssel/Straßburg/Mittersill.

Das BORG Mittersill besuchte Mitte Mai – kurz vor der Europawahl – die wichtigsten EU-Institutionen. Neben der Ständigen Vertretung Österreichs, der Kommission, dem Ausschuss der Regionen und dem Rat der EU, ging es auch ins Salzburger Verbindungsbüro. Dort diskutierten sie mit Referatsleiterin Michaela Petz-Michez. Die gebürtige Zellerin berichtete über ihren persönlichen Werdegang und ihre Ausbildung, die ohne die EU undenkbar gewesen wären. Beeindruckend waren ihre Ausführungen über konkrete Projekte, die im Pinzgau mit Hilfe einer EU-Finanzierung umgesetzt wurden. Angeregt gesprochen wurde über Chancen, die die EU dem Pinzgau und jungen Menschen bietet.

Das BORG Mittersill leistet seit mehr als zehn Jahren einen Beitrag zur politischen Bildung sei-



Im Europäischen Parlament in Straßburg.

BILD: BORG MITTERSILL

ner Schüler. Welche Aufgaben haben die verschiedenen Institutionen, wer erlässt Gesetze in der EU und welches Mitspracherecht haben dabei die Nationalstaaten? Diese und viele weitere Fragen werden behandelt. Und beim Besuch der 46 Schüler der 6. Klassen des BORG Mittersills auch direkt vor Ort beantwortet. Neben dem EU-Schwerpunkt hatten die

Jugendlichen die Möglichkeit Land und Leute kennenzulernen, z.B. gab es eine Grachtenfahrt in Brügge. Auf der Heimfahrt machte die Gruppe noch in Straßburg Halt und mit einer Führung im Europäische Parlament wurde die Woche abgerundet. Mirjam Dondi, die Leiterin der Ständigen Vertretung Österreichs, sagte, dass es ein Ziel sei, dass die Besu-

cher „europäisiert“ nach Hause fahren und von diesem gemeinsamen Europa begeistert sind.

Geleitet wurde diese Studienreise von Gudrun Mittermüller-Seeber. „Wir sehen es als eine große Chance, dass unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, sich selbst ein Bild von der Arbeit der EU zu machen. Wir leisten in diesem Bereich gerne einen Beitrag zur politischen Bildung und freuen uns, wenn wir mit so manchen hartnäckigen Vorurteilen über die EU aufräumen können“, sagt die Direktor-Stellvertreterin.

Die EU-Schulexkursion wird vom Land Salzburg gefördert. Die Förderung kann im Landes-Europabüro Salzburg/EU-Verbindungsbüro Brüssel beantragt werden, weiterführende Informationen: https://www.salzburg.gv.at/europa/_Seiten/schul-eu-projekte.aspx

Erfolge der PTS Mittersill

Beim Landeswettbewerb schnitten die Schüler sehr gut ab.

Salzburg/Mittersill. Ein Höhepunkt im Schuljahr war auch heuer der Landeswettbewerb aller Polytechnischen Schulen (PTS) im Land Salzburg im Europark. Die jeweils Besten aus sieben Fachbereichen (Holz, Bau, Handel/Büro, Tourismus, Elektro, Metall und Malerei) traten am 16. Mai mit den anderen 19 PTS-Standorten im fairen Wettkampf gegeneinander an. Die Leistungen der angehenden Lehrlinge waren hervorragend, hohes Niveau wurde bewiesen. Direktor Hans Nussbaumer: „In vier Stunden musste ein Werkstück nach Plan angefertigt, Prüfungsfragen beantwortet, gekocht und serviert werden. Die Schüler konnten vor vielen Zusehern unter Beweis stellen, was sie am Ende eines Schuljahres in Theorie und Praxis erlernt haben.“

Die PTS Mittersill hat auch dieses Jahr wieder hervorragend abgeschnitten: FB-Holz: Michael



Die Teilnehmer der PTS Mittersill: Max Steger, Jessica Lemberger, Sophie Bachler, Michael Wieser, Michaela Bachmayer, Valentin Krahbichler und Michael Nothdurfter.

BILD: PTS

Nothdurfter – 2. Platz; FB-Elektrotechnik: Valentin Krahbichler – 2. Platz; FB-Dienste: Sophie Bachler, Jessica Lemberger – 4. Platz; FB-Handel/Büro: Michaela Bachmayer – 4. Platz; FB-Metall: Maximilian Steger – 5. Platz; FB-Bau: Michael Wieser – 5. Platz

Michael Nothdurfter: „Ich war schon ziemlich nervös zu Beginn. Aber dann bin ich ruhiger gewor-

den, die Arbeitsschritte wurden sicherer. Mir taugt's, dass ich vorne mit dabei bin.“

Direktor Nussbaumer ist überzeugt: „Die jungen Menschen haben mit ihrer Leistung ein klares Bekenntnis zur Lehre und zur dualen Ausbildung abgelegt. Sie werden mit Sicherheit ihre berufliche Herausforderung gekonnt meistern.“

WWW.SVH.AT

Mittersiller Nachrichten
im Internet

SALZBURGER WOCHESONDERPRODUKT

Mittersiller Nachrichten

mittersill plus – Information aus Wirtschaft und Tourismus für die Region Oberpinzgau
Medieninhaber:
Salzburger Verlagshaus GmbH
Herausgeber: Dr. Maximilian Dasch
Geschäftsführer:
Mag. (FH) Maximilian Dasch,
Klaus Buttinger LL.M. oec.
Chefredakteur: Heinz Bayer
Anzeigenleitung: Enrico Weishuber
5021 Salzburg, Karolingerstraße 40
T. +43 662/82 02 20, M: sw@svh.at

Red.: Erwin Simonitsch
Anzeigen, Verkauf: Oliver Schuh-Dillinger
5700 Zell am See, Hafnergasse 3B
Tel. +43 6542/73756-969 und -966
Fax: +43 6542/73756-960
E-Mail: pi@svh.at
Internet: www.svh.at
Anzeigentarif SVH Nr. 4 vom 1. 1. 2019
Druck: Druckzentrum Salzburg
5021 Salzburg, Karolingerstraße 38

Für diese Ausgabe „mittersill+“ werden Druckkostenbeiträge geleistet. Es handelt sich somit, gem. § 26 MGO, um „entgeltliche Einschaltungen“.





Cilli Perfeller vom Rainerhof in Piesendorf bietet unter anderem selbstgemachte Wurst-, Speck- und Käseprodukte an.



Gisela Wolf-Finke produziert wunderbare Töpferwaren – zum Beispiel diverse Figuren als Zaunhocker.

BILDER: SW/ANDREAS RACHERSBERGER



WOCHENMARKT

Regionales und Kreatives zieht die Leute an

Die Saison ist angelaufen, die Standler sind bester Laune – und hoffen weiterhin auf regen Besuch. Jeden Freitag von 9 bis 13 Uhr am Stadtplatz.

Mittersill. Cilli Perfeller ist am Wochenmarkt eine Standlerin der ersten Stunde. Sie ist mit Herzblut dabei – und weiß, worauf es als regionale Produzentin ankommt: „Es ist sehr wichtig, mit den Leuten in Kontakt zu treten. Wenn's ihnen schmeckt, freut's mich natürlich am meisten.“ Kurz darauf bestellt ein Kunde aus Deutschland ein Bauernbrot, zwei Scheiben davon lässt er sich extra mit zwei Knödeln des Tagesangebots als Sandwich servieren. Es bleiben keine Sonderwünsche offen, ihm hat's bestens geschmeckt.

Saisonale Schmankerl, kulinarische Köstlichkeiten, viel Selbstgemachtes – ein Abstecher zum Wochenmarkt lohnt sich in vielerlei Hinsicht. Das Sortiment reicht von Bergkäse, Frischkäse, Almbutter, Speck, Honig, Marmelade, Essig, Olivenöl bis hin zum frischem Bio-Obst und Bio-Gemüse. Auch Geschenkideen al-

ler Art sowie Schnäpse, Liköre, Gebäck, Mehlspeisen und vieles mehr ist an den Verkaufsflächen zu finden (siehe Kasten rechts). Ganz einfach viele Produkte, die es im lokalen Handel und auch im Lebensmittelhandel in dieser Form nicht gibt. Damit wird das bestehende Angebot im Zentrum von Mittersill abgerundet.

Am besten ist, sich selbst vor Ort von den Produkten zu überzeugen. Seit 7. Juni bis 27. September ist jeden Freitag von 9 bis 13 Uhr am Stadtplatz geöffnet. „Die Produktion läuft ja schon lange davor, wenn's dann endlich losgeht, freue ich mich richtig“, sagt Maria Junger. Sie erhofft sich mit ihren Standlerkolleginnen und -kollegen weiterhin zahlreichen Besuch. Also: Auf zum Wochenmarkt! Lassen Sie sich von der Vielzahl heimischer Spezialitäten verwöhnen – und werfen sie einen Blick auf wunderbares, liebevoll gestaltetes Handwerk.

Am Freitag voriger Woche war der Markt am Stadtplatz gut frequentiert.

Im Bild ganz links: Maria Junger mit einer Auswahl ihrer Produkte, wie den Pinzga Doggln.



Die Spezialität von Künstlerin Liubow Wallner: Das Bemalen von Steinen.

BILDER: SW/ANDREAS RACHERSBERGER

Die Standler im Überblick

Nationalpark Gärtnerei: Kräuter, Pflänzchen, Obst und Gemüse aus biologischem Anbau
Gasthaus Essiger: Essig, diverse Haus- und Hofprodukte

Maria Junger//Michael Szilagy: diverse Säfte, Liköre, Schnaps, Marmeladen, Honig, Fichtenwipfelhonig, Kräutersalz, Schwammerl (Pilze), Beeren, Pinzga Doggln, Buch „Da Hech zua“// Honig, Propolis, Wachs, Pollen, selbstgezüchtete Pflanzen

Rainerhof - Cilli Perfeller: Schnäpse, Liköre, Marmeladen, geselchtes Rindfleisch, Hauswürstl, Bauch- & Karreespeck, verschiedene Knödel, Brot & Mehlspeisen

Silke's Geschenkwelt: Handgemachtes aus Stoff und Holz, Glückwunschkarten, hübsche Deko für drinnen und draußen, tolle Geschenkideen, allerlei Praktisches, Trauerkerzen

Caritas Tageszentrum: Frottee-waren, Babyartikel (Bodys, Bademäntel, Latzerl), Holzprodukte, Dekoartikel, Karten, Filztaschen, Schmuck, Schlüsselanhänger, Vogelhäuser, etc.

Hans Ebner: Der echte Ebner Speck seit 1907

Jägerbauer - Gerda Steger: Gletscherkäse, Sonnenkäse, Frischkäse mit Kräutern, Almbutter, Gräntkäse (zwei Jahre gereift)



Greti Wöhrer

Liubow Wallner: bemalte Steine, Bilder, Zirbenkissen

Alois Wanger-Lösel: Käse, Speck, Würstel, Likör, Schnaps, diverse Zirbenutensilien/Holzprodukte

Sano Sur - Sylvia Rainer: Diverse Olivenöl direkt vom Bauern aus Andalusien, Eingelegte Oliven, Arganöl direkt vom Bauern aus Marokko

Brotladen: Dinkelreis, Dinkelkorn, Steinofenbrot, Vollkornbrot und -gebäck, Kuchen, Steirisches Kürbiskernöl, Bio Eier, Bio Nudeln, geräucherter Schotten (28.06. | 05.07. | 19.07. | 02.08. | 23.08. | 06.09. | 27.09.)

Gisela Wolf-Finke: Schmuck und Töpferwaren

Nationalpark Laden: Kräutersalz, Kräutertee, Nationalparkseife, Tauerngipfel Schokolade

Franziska Egger & Eva Bernsteiner: Filzprodukte und Trachtentaschen aus Filz (05.07. | 02.08. | 06.09.)

Dornauer Grill: Spanferkel, Grillhendl, Getränke (05.07. | 12.07. | 02.08. | 09.08. | 16.08. | 23.08. | 30.08. | 06.09. | 13.09. | 27.09.)



Mittersill Plus – Mitgliedsbetriebe



Ärzte & Apotheke

1. Tounapothek Mittersill KG
2. Dr. Ingrid Novotna
3. Dr. Peter Sturm

Anwälte – Notariate

4. Dr. Johann Briedl

Autohandel

5. Auto Huber Ges.m.b.H.
6. Autohaus Obert
7. Autohaus Gebelard Statter
8. Sparkasse Mittersill
9. Cortech Autoreparatur-Verkauf-Service

Banken

10. Raiffeisenbank Mittersill
11. Salzburger Landesbank Filiale Mittersill
12. Sparkasse Mittersill
13. Volksbank Salzburg Filiale Mittersill

Buch – Papier

14. Elmayer - Zeit zum Lesen GmbH

Bar – Café – Bäckerei

15. Outside - Alexander Koch
16. Bäckerei Ensmann
17. Kiosk + Lounge Mittersill
18. Platzler Konditorei Kaffee
19. Tüsch Bäckerei Cafe Konditorei
20. Zwischenzeit die Erlebniskaffee

Div. Dienstleister

21. Allianz Agentur
22. Bilanzbuchhaltung Kapeller
23. Büro Franz Wieser GmbH
24. Fahrschule Wimmer
25. Karoline Knap - Friseurteam
26. Ferienregion - Nationalpark Hohe Tauern
27. Feuerzinger Planung
28. Fritzenwälder - Garder
29. Wirtschaftsstreuband und Steuerberatung
30. future events - Wolfgang Weiss
31. Garder Risk Management GmbH
32. Gruber & Partner - Unternehmensberatung
33. Heilbad Burgwies
34. Holz Baummanagement GmbH
35. Kofel Transporte GmbH

35. Nationalparkzentrum - Hohe Tauern GmbH

36. Panoramabahn Kitzbüheler Alpen
37. Physikalische Medizin Ervinger
38. Prodingler, Hilzessauer & Partner
39. Stubaier Ski- und Snowboardschule
40. Stubaier Oberleitner
41. Taxi Hirs - Johann Oberleitner
42. Taxi Proseggger
43. Unique GenomAgentur Mittersill
44. Salon Harpenau
45. Friseur Randerer
46. Golfclub Nationalpark Hohe Tauern
47. On.project Projectmanagement
48. Silencia by melanie ingrubler
49. Snow-Experts - Ski- & Snowboardschule
50. Manuel Briedl
51. nind's Friseur
52. Schwab Transport GmbH
53. Sandra Steiner - Kosmetik & mod. Fußpflege
54. Lichtspiele Mittersill - Kino * Bar * Theater

Div. Handelsbetriebe

55. Benediktiner Seifenmanufaktur
56. Silvia Mauer
57. Büntechnik Kirchner
58. Computertechnik Wanger & Partner OG
59. Data 01
60. Ebnor GmbH
61. Florian Huber - Werken-Kochen-Genießen
62. Spielen-Schinken
63. Garder Landmaschinen
64. Gewaltt wie Drogerie Tachazy
65. Handyshop Holmt Sierhuber
66. Alpenrelex by Ruzies
67. Woffen Rumpel
68. Wohnstudio Kogler
69. Fahren Günter
70. TEH Naturweisse Hollersbach
71. Nationalpark - Gärtnerei | Gemüse aus biologischem Anbau
72. der gute Heinrich - Schenken mit Stil
73. Fleischhauserei Rumpold

71. MBE - Ihr Werkzeugprofil

72. Metzgerei Feuerzinger - Oberndorf
73. Floristen
74. Blumenhecke
75. Blumen Galerie
76. Handwerksbetriebe
77. Bernd Gruber, Interior-Design-Furniture
78. Blizzard Sport GmbH
79. Bruno Berger GesmbH
80. Holzbau Dankl
81. Egger Bau GmbH
82. Elektro Bernhardt
83. Elektro Ingubler KG
84. Engel Bau GesmbH
85. Erdbewegungen Anton Seiber
86. Farben Lechner
87. HV Bau, Hoch- und Tiefbau
88. Installationen Eder
89. Installationen Franz Schratl
90. Hauschild Installationen GmbH & Co KG
91. Installationen Wieser
92. Johann Knapf Baugesellschaft
93. Ebnor Makani GmbH
94. Neumayr Günter, Tapezierer & Sattler
95. Neuschmid Christian, Schmiede
96. Pinzgauer Holzschmuck
97. Ramazan - Dachdecker/Spengler/Glaser
98. Red Zac Wieser
99. Tischlerei Kogler
100. Tischlerei Rindlberger Toni
101. Tischlerei Gröbl
102. Tischlerei Hans Bachner
103. Wimmer - Spengler & Glaser
104. Thaler designcrafttechnik
105. Team Hauschick GmbH&Co KG
106. WNU! Wohnbau GmbH
107. Buchner Metalltechnik
108. Elektrotechnik Wanger

107. Elektrotechnik Schenkerthaler GmbH

108. Hotels - Gasthöfe - Restaurants
109. Restaurant Alm im Nationalparkzentrum
110. Alghel Mittersill
111. Berghotel Bratmoos
112. Berggasthof Schönbach
113. Erholungshotel Kaltenhäuser
114. Gasthof Essiger
115. Gasthof Haidbach
116. Hotel Heitzmann - Steakhouse & Restaurant
117. Gasthof Hohe Brücke
118. Gasthof Schweizerhaus
119. Golfrestaurant Mittersill
120. Hotel Restaurant Bräunp
121. Hotel Gasthof Flatscher
122. Kinderhotel Felben
123. Weisshaus - Bar - Restaurant
124. Meilinger Alm
125. Meilinger Taverne
126. Pizzeria - Restaurant Hörforer
127. Restaurant Panoramabahn
128. Schloss Mittersill Hotel GmbH
129. Sonnenalm
130. Sonnenberg
131. Sporthotel Kogler
132. Toni Alm
133. Gamsblickhütte - Jausenstation
134. Alpenhof Apartments - Familie Goller
135. Sunset - Restaurant & Cafe
136. L'incanto - Treffpunkt | Cafe + Restaurant
137. Mooslein
138. Lebensmittel
139. Sparmarkt - Deutsch Kart
140. Optik - Uhren - Schmuck
141. Peltsch Optik Uhren Schmuck
142. Uhren - Schmuck Schloizer
143. Augenoptik und Hörsysteme Mauer an der Salzachbrücke

Photo - Grafik - Druck

141. design am berg - product & image
142. Hängemann Druck & Design
143. impact werbeagentur | Manuel Pichler
144. Photoart Raimund Franz
145. meisen | sinnvolles online marketing
146. Reisebüro
147. RCM Reisecenter Mittersill
148. Sportfachhändler
149. Bogendort Stuhlfelden
150. InterSport Breitthaus
151. Marken Outlet - Sport Steger GmbH
152. Sport Steger - Mittersill/Reisterhöhe
153. Textil - Mode - Schuhe
154. Paulina's Kinderparadies & Damenschuhe
155. Kleiderhaus Griebler
156. Leder Ritsch
157. Get dressed! by Moosbrugger
158. Made Scharer
159. OutfitStore Breitthaus
160. Scappa Italia
161. s.Oliver - shoeXtra - Triumph/Skinny underwear
162. Hutmach - Witsche und Bedernode Manuela Lech
163. Moosbrugger Damen
164. Moosbrugger Männer



erleben | shoppen | genießen

mittersillplus.info

Bergbahn AG Kitzbühel mit neuem Rekord-Ergebnis

Die Bilanz für das Geschäftsjahr 2017/18 ist für die Bergbahn die beste aller Zeiten: Der Gewinn wurde um satte 20 Prozent gesteigert. Und im Vorstand wurden die Weichen für die Zukunft gestellt.

Kitzbühel. Es ist das beste Ergebnis in der 92-jährigen Unternehmensgeschichte. Die Beförderungserlöse in Höhe von 50,5 Millionen Euro wurden um 7,5 Prozent (zum VJ) und um 50 Prozent im Zehn-Jahresvergleich angehoben. Dazu trugen Winter- (+7,7%) wie auch Sommererlöse (+6,1%) bei. Mit einer Steigerung des Gewinns um mehr als 20 Prozent auf 7,25 Mio. Euro wurde die Gewinnschwelle von 7,0 Mio. erstmalig durchbrochen.

Diese Performance hat zu einem Anstieg des Eigenkapitals auf 83,6 Mio. Euro (+6,2 Mio. zu VJ) geführt, gleichzeitig wurde die Eigenkapitalquote auf 53,8 Prozent angehoben. In den letzten zehn Jahren wurde das Eigenkapital um mehr als 40 Mio. Euro oder über 80 Prozent gesteigert.

Das hohe Kundenvertrauen bringt die Bergbahn AG Kitzbühel nicht nur auf die Führungsposition im Snow Card Tirol wie auch Super Ski Card Verbund, sondern ermöglicht ein nahezu doppelt so hohes Wachstum im Vergleich zur tirol- und österreichweiten Seilbahnbranche. Wesentliche Grundlage für diese beeindruckende Leistungsbilanz ist die in den letzten zehn Jahren realisierte Qualitätsoffensive mit einem beträchtlichen Investitionsvolumen von 225,0 Mio. Euro.

Vorstandsvorsitzender Josef Burger resümiert: „Dass ich mit der zehnten positiven Bilanz auch gleichzeitig das beste Ergebnis aller Zeiten der Bergbahn AG Kitzbühel vorlegen darf, macht mich ganz besonders dankbar für die wunderbare Unterstützung meines gesamten Teams. Stolz bin ich darauf, dass wir im Rahmen der 225 Millionen Euro schweren Investitionsoffensive der letzten zehn Jahre alle 109 Einzelprojekte im Rahmen des vorgegebenen Zeit- und Kostenvolumens realisieren konnten.



V. l.: Andreas Hochwimmer (Betriebsrat, er stammt aus Mittersill), Anton Bodner, Josef Burger, Walter Astl, Peter Schörghofer und Bgm. Klaus Winkler.

BILD: BB KITZBÜHEL

Die Bergbahn AG Kitzbühel ist heute besser aufgestellt als je zuvor.“

Wechsel im Management wurden eingeleitet

Burger führt das Unternehmen sehr erfolgreich, nun wurden die Weichen für die Nachfolge des 66-jährigen gestellt. Prokurist Walter Astl (61) – er ist seit 40 Jahren bei der Bergbahn Kitzbühel – rückt in den Vorstand auf. Mit Anton Bodner (59) und Peter Schörghofer (32) kommen zwei Neue ins Team. Bodner stammt aus Kitzbühel und ist derzeit Geschäftsführer der Studia Studentenförderungs GmbH und wird im September einsteigen. Schörghofer kommt aus Fuschl und arbeitete im Familienbetrieb „Lechner Racing“. Er beginnt seine neue Tätigkeit im Juli. Josef Burger wird noch bis 2021 tätig sein und den Übergang begleiten.

Aufsichtsratsvorsitzender Bgm. Klaus Winkler sagt: „Es zeigt sich wieder einmal, wenn in einem Unternehmen ein wertschätzendes Klima herrscht, die Zusammenarbeit zwischen Management und Aufsichtsrat reibungslos funktioniert und mit viel Herz und Hirn gearbeitet wird, dass sich nachhaltiger Erfolg einstellt. Der wirtschaftliche Erfolg stärkt nicht nur die Unter-

nehmensstruktur, sondern bringt gleichzeitig wertvolle Beschäftigung und Wertschöpfung in die Stadt und in die gesamte

Region. Unsere umfassende Qualitätsoffensive setzen wir heuer mit der Erneuerung der Fleckalmbahn dynamisch fort.“

Großzügige Spende von Gästen

Zwei langjährige Gäste aus Saudi-Arabien bereiteten den Bewohnern des PWH Bramberg eine Freude.



Eine besonders herzliche und aufmerksame Geste erbrachten kürzlich zwei Gäste aus Saudi-Arabien.

BILD: BLUMENECKE

Das Paar aus Saudi-Arabien hat 50 einzelne Blumen mit Dekor bei der Blumenecke in Mittersill gekauft und diese anschließend im Pensionistenwohnheim Bramberg an die Bewohnerinnen und Bewohner verschenkt. Zusätzlich bekamen sie eine Packung Merci.

Außerdem wurden auch Geschenke an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wohnheims verteilt.

Die beiden treuen Gäste wohnen seit Jahren in Bramberg. Ihnen geht es so gut bei uns im Pinzgau und sie fühlen sich von Anfang an sehr willkommen und herzlich aufgenommen.

Aus diesem Grund wollten sie den Menschen in der Region „etwas zurückgeben“ und ihnen ein kleine Freude bereiten.

Mazda3 überzeugt beim Design

Innovative Motoren, edle Materialien und ein hohes Ausstattungsniveau.

Der neue Mazda 3 markiert den Beginn einer neuen Ära hinsichtlich Design, Technologie und Komfort. Als erstes Serienmodell übernimmt der Mazda 3 die weiterentwickelte Version der preisgekrönten Kodo Formensprache, die sich an der japanischen Ästhetik von Schönheit durch Reduktion orientiert. Diese Designphilosophie spiegelt sich in seiner schnörkellosen Karosserieform wider. Der Wechsel von Licht, Schatten und Reflexionen erzeugt auf ihrer Oberfläche einen einzigartigen, lebendigen Eindruck. Die beiden Karosserievarianten zeigen jeweils eigenständigen Designcharakter: sportlich und emotional der Fünftürer, elegant und edel der viertürige Sedan.



Die zwei Karosserievarianten zeigen jeweils eigenständigen Charakter.

BILD: MAZDA

Der Innenraum ist durch hochwertige Materialien, ergonomische Sitze und eine auf den Fahrer ausgerichtete Cockpit-Symmetrie gekennzeichnet. Durch verbesserte Dämmung ist es im neuen Mazda 3 so leise wie noch nie, während ein neues Lautsprecherkonzept für besondere Klangerlebnisse sorgt. Ein neues 8,7 Zoll großes Farbdis-

play und ein noch intuitiveres Bedienkonzept ergänzen das bewährte MZD-Infotainment-System.

Motorisch stehen drei Antriebsvarianten zur Verfügung, wahlweise mit Schaltgetriebe oder als Automatik: ein 2-Liter-Benziner mit 122 PS, ein 1,8-Liter-Diesel mit 116 PS und der erstmals in einem Se-

rienauto erhältliche, selbstzündende Benzinmotor Skyactiv-X. Beide Benziner verfügen über Zylinderabschaltung und ein Mild-Hybrid-System.

Für mehr Informationen steht Ihnen das Autohaus Obrist in Mittersill gerne zur Verfügung.

ANZEIGE

DER MAZDA CX-3
SEHNSUCHT TRIFFT WIRKLICHKEIT

mazda

NUR FÜR KURZE ZEIT:
MAZDA JETZT-BONUS!

* Aktion gültig für Mazda CX-3 bei Kaufabschluss bis 29.06.19 und Zulassung bis 31.10.19. Angebot gültig solange der Vorrat reicht, nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Verbrauchswerte: 4,4 – 7,0 l/100 km, CO₂-Emissionen: 114 – 160 g/km. Symbolfoto.

AUTOHAUS OBRIST

ZELLERSTRASSE 12, 5730 MITTERSILL | TEL. 0 6562 / 41 02 | WWW.MAZDA-OBRIST.AT



Tauern-Blasorchester lädt zum Open-Air-Konzert

Dieses Jahr ist ein sehr aufregendes für das Tauern-Blasorchester Mittersill. Obmann Michael Schmidl schildert: „Wir feiern unser 40-jähriges Bestandsjubiläum! Aus gegebenem Anlass können wir uns auf ein Open-Air-Konzert mit einem beeindruckenden Programm freuen, von Kapellmeister Christian Stallner mit höchster Sorgfalt ausgewählt.“ Schauplatz ist am Samstag, 6. Juli, 20 Uhr, der Stadtplatz in Mittersill. Schmidl weiter: „Zu diesem Anlass möchten wir uns ganz herzlich bei allen Trachtenpaten für die wunderschöne

neue Tracht der Damen und die neuen Gilets der Herren bedanken.“

Karten sind bei allen Musikantinnen und Musikanten oder auch beim Stand von M+ in der Sparkasse Mittersill erhältlich. Das Tauern-Blasorchester freut sich auf einen herrlichen Konzertabend, und bereits auf einen weiteren Höhepunkt. Von 20. bis 22. September findet das „FESTIVO XL“ statt, ein dreitägiges Fest, bei dem das Bestandsjubiläum in würdigem Rahmen mit der Bevölkerung gefeiert wird.

BILD: NIKOLAUS FAISTAURER PHOTOGRAPHY

Schalke kommt – inklusive dem Knappen-Camp

Stuhlfelden. Von Freitag, 26. Juli, bis Samstag, 3. August, reist der FC Schalke 04 zum vierten Mal in Folge zum Trainingslager in die Nationalpark-Region. Die Mannschaft des deutschen Bundesligisten bezieht ihr Quartier erneut im Schloss Mittersill und wird auf der Sportanlage des SC Mittersill trainieren. Parallel dazu wird wie in den Vorjahren ein Knappen-Camp auf dem Sportplatz Stuhlfelden ausgetragen – und zwar von Donnerstag, 1. August, bis Sonntag, 4. August. Die bekannte Fußballschule bietet auch ein eigenes Training für junge Torhüter an. Teilnehmen können Kinder zwischen sechs und 16 Jahren. Alle Informationen, Preise und Anmeldung: Online unter WWW.KNAPPEN-FUSSBALLSCHULE.DE

#ich kauf lokal

... weil
Ihr Einkauf die
Arbeitsplätze
in der Region
sichert.

+ region

mittersill

hollersbach.stuhlfelden

erleben | shoppen | genießen

mittersillplus.info

Vier Medaillen für Sebastian Sommerer

Zwei Mal Gold, zwei Mal Silber – der Mittersiller Weitensportler zeigte beim Europa-Cup in Südtirol sein großes Potenzial.

Ritten. Zum Abschluss der heurigen Sommersaison reisten die Salzburger Weitensportler mit dem Österreichischen Nationalteam kürzlich zu ihrem Saisonhöhepunkt, dem Europa-Cup in Ritten/Klobenstein (Südtirol).

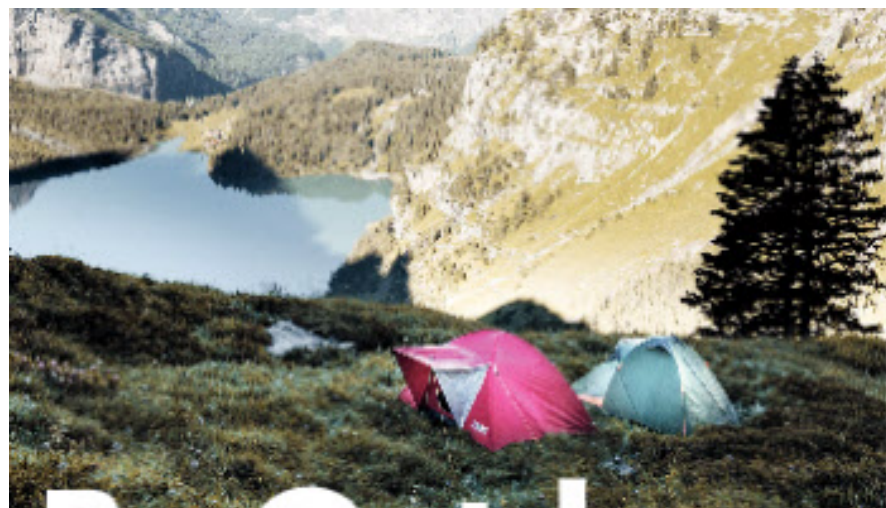
Wieder einmal trumpfte der Mittersiller Sebastian Sommerer groß auf und sicherte sich insgesamt vier Medaillen. Bei den U19-Bewerben holte er im Einzel die Silberne und mit dem Team Gold vor Deutschland und Italien. Tags darauf konnte Sommerer nochmals seine Leistung steigern und holte sich mit mehr als zehn Metern Vorsprung den Titel in der U16. In der Teamwertung landete er mit Österreich knapp hinter Deutschland und vor Italien als



Sebastian Sommerer BILD: A. SOMMERER

Zweiter auf dem Podest. Weiters waren mit Matthias Nindl (EV Hollersbach) und Hans-Peter Marchetti (EV Neukirchen) noch zwei Pinzgauer beim Länderkampf am Start. Beide konnten ihre Trainingsleistungen leider nicht bestätigen und mussten sich mit den Plätzen 13 und 23 begnügen.

Top-Leistungen zeigte der für den EV Thumersbach startende Bernhard Hutter in der Königsklasse, dem Europa Cup der Herren. Im Einzelfinale wurde er starker Fünfter. Bei der im Anschluss stattfindenden Teamwertung sicherte er sich mit Österreich knapp hinter Deutschland und deutlich vor Italien die Silber-Medaille.



Be Outdoor.



Unterlagsmatte
statt 20€ **15€**



Unterlagsmatte „Trail M25“
aufblasbar
25€



Zelt „Monodome 3“
statt 60€ **40€**



Sitzkissen aufblasbar
13€



Primus Gaskocher
29€



Zelt „Trail 3“
statt 80€ **40€**



Festival Set
statt 120€ **60€**

INTERSPORT
BREITFUSS



Mumienschlafsack „Kids“
statt 30€ **25€**



Schlafsack „Camp Active“
statt 40€ **20€**



Schlafsack „Trekker“
statt 90€ **60€**



Schlafsack „Kodiak“
90€

MITTERSILL

sport-breitfuss.com

Sport Breitfuss · T +43(0)6562 5858



Gondelfrühstück
mit Ausblick



**Panoramabahn
Kitzbüheler
Alpen**

Zum Geburtstag, Hochzeitstag oder einfach nur so!

Ab 22. Juni verwöhnen wir Sie täglich ab 9:00 Uhr mit der etwas anderen Art zu frühstücken!

Anmeldung unter +43 (0)6562 7010 oder +43 (0)664 25 31 690

Und nach dem Frühstück mitten in den Wanderpark Kitzbüheler Alpen!

Auch für Bergradler ist die Panoramabahn Kitzbüheler Alpen eine ideale Steighilfe. Unbegrenzter Mountainbike- & Wandergenuss auf zahlreichen Strecken unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade.

Öffnungszeiten: 20.6. – 13.10.2019, 08:45 – 16:30 Uhr (bei Schlechtwetter geschlossen)

Panoramabahn Kitzbüheler Alpen GmbH · 5731 Hollersbach · Tel. +43 (0)6562 7010 · www.panoramabahn.at · office@panoramabahn.at